

W I E N E R L A N D T A G

Beilage Nr. 1 aus 1984

E n t w u r f

Gesetz vom _____, mit dem die Besoldungsordnung 1967
geändert wird (23. Novelle zur Besoldungsordnung 1967)

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Die Besoldungsordnung 1967, LGB1. für Wien Nr. 18/1967, in der Fassung
der Landesgesetze LGB1. für Wien Nr. 30/1967, 34/1967, 26/1968, 45/1969,
15/1971, 4/1972, 10/1972, 6/1973, 18/1974, 55/1974, 24/1976, 9/1977,
28/1977, 7/1978, 26/1978, 6/1979, 13/1980, 30/1980, 7/1981, 29/1981,
7/1982 und 21/1983 wird wie folgt geändert:

1. § 6a Abs. 1 und 2 hat zu lauten:

"(1) Der Beamte hat einen monatlichen Pensionsbeitrag zu entrichten.
Der monatliche Pensionsbeitrag beträgt für die Zeit ab 1. Jänner 1984
7,5 v.H. der Bemessungsgrundlage. Diese besteht aus

1. dem Gehalt und

2. den ruhegenußfähigen Zulagen,

die der besoldungsrechtlichen Stellung des Beamten entsprechen.

Den Pensionsbeitrag von 7,5 v.H. hat der Beamte auch von den Teilen
der Sonderzahlung zu entrichten, die den unter Z. 1 und 2 genannten
Bezügen entsprechen.

(2) Der Beamte hat keinen Pensionsbeitrag zu entrichten

1. für die Zeit, die nicht als ruhegenußfähige Dienstzeit zur
Stadt Wien gilt,

2. für die Zeit eines Karenzurlaubes gemäß § 15 Abs. 1 des Mutter-
schutzgesetzes 1979, BGB1.Nr. 221,

3. für die Zeit des Präsenz- oder Zivildienstes, für die kein Anspruch
auf Bezüge besteht."

2. § 13 Abs. 4 hat zu lauten:

"(4) Dem Beamten des Schemas II L, der sich mindestens vier Jahre in der höchsten Gehaltsstufe einer Verwendungsgruppe befindet, gebührt eine ruhegenußfähige Dienstalterszulage. Die Dienstalterszulage beträgt das Eineinhalbfache des Differenzbetrages zwischen den Gehaltsansätzen der höchsten Gehaltsstufe und der nächstniedrigen Gehaltsstufe der Verwendungsgruppe, in die der Beamte eingereicht ist; gebührt dem Beamten die Dienstzulage gemäß § 26 lit. e, so ist sie bei Berechnung der Dienstalterszulage zu berücksichtigen."

3. § 26 lit. a Abs. 1 zweiter Satz hat zu lauten:

"Die Höhe der Leiterzulage in den einzelnen Dienstzulagengruppen ist in der Anlage 3 festgesetzt; die Leiterzulage erhöht sich für den Leiter der Akademie für Sozialarbeit um 20 v.H., wenn er die Erfordernisse gemäß Z. 22.7 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 350/1982 und 137/1983 erfüllt."

4. § 26 lit. b hat zu lauten:

"b) Dienstzulage für den Abteilungsvorstand an der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen:

Dem Beamten, der als Abteilungsvorstand für den Übungskindergarten an der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen verwendet wird, gebührt auf die Dauer dieser Verwendung eine Dienstzulage im halben Ausmaß der Leiterzulage gemäß lit. a, die ihm zukäme, wenn er Leiter der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen wäre."

5. § 26 lit. e hat zu lauten:

"e) Dienstzulagen für Lehrer und Leiter an der Akademie für Sozialarbeit:

Dem Lehrer und dem Leiter an der Akademie für Sozialarbeit gebührt eine Dienstzulage in der Höhe von 15 v.H. des Gehaltes, wenn er die Erfordernisse gemäß Z. 22.7 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 erfüllt."

6. In der Anlage 1 zur Besoldungsordnung 1967 erhält die Gruppeneinteilung des Schemas II L folgende Fassung:

"Schema II L

Bei der Einreihung eines Lehrers oder Leiters einer Unterrichtsanstalt (der Uhrmacherlehrwerkstätte) in eine der nachstehenden Verwendungsgruppen sind die Bestimmungen des § 161 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979 und der Anlage 1 Z. 23 bis 27 zu diesem Bundesgesetz sinngemäß mit der Maßgabe anzuwenden, daß

1. Lehrer an der Modeschule der Stadt Wien in die Verwendungsgruppe L 2a 2 einzureihen sind, wenn sie die den Unterrichtsgegenständen entsprechenden Erfordernisse gemäß Z. 23 oder Z. 24 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 erfüllen;
2. Lehrer für das erste Ausbildungsjahr gemäß § 6 Abs. 2 des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 102/1961 in jene Verwendungsgruppe einzureihen sind, wie sie für Lehrer der entsprechenden Unterrichtsgegenstände an einer mittleren Schule gemäß Z. 23 bis 27 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 vorgesehen ist;
3. Lehrer an der Uhrmacherlehrwerkstätte in die Verwendungsgruppe L 2b 1 einzureihen sind, wenn sie die den Unterrichtsgegenständen entsprechenden Erfordernisse gemäß Z. 26.1 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 erfüllen;
4. Lehrer für Werkerziehung in die Verwendungsgruppe L 2b 1 einzureihen sind, wenn sie die Erfordernisse gemäß Z. 26.8 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 erfüllen;
5. Leiter einer Unterrichtsanstalt (der Uhrmacherlehrwerkstätte) in jene Verwendungsgruppe einzureihen sind, die ihnen zukäme, wenn sie als Lehrer an dieser Unterrichtsanstalt tätig wären.

Beamtengruppen der Verwendungsgruppe L 1

Lehrer

Leiter einer Unterrichtsanstalt

Beamtengruppen der Verwendungsgruppe L 2a 2

Lehrer
Leiter einer Unterrichtsanstalt

Beamtengruppen der Verwendungsgruppe L 2a 1

Lehrer
Leiter einer Unterrichtsanstalt

Beamtengruppen der Verwendungsgruppe L 2b 1

Lehrer
Leiter einer Unterrichtsanstalt (der Uhrmacherlehrwerkstätte)
Kindergarteninspektorinnen

Beamtengruppen der Verwendungsgruppe L 3

Lehrer
Hortlerzieher
Kindergärtnerinnen
Sonderhorterzieher
Sonderkindergärtnerinnen
Leiter eines Kindertagesheimes
Übungsleiter und Trainer mit abgeschlossener Ausbildung als
Sportlehrer an der Bundesanstalt für Leibeserziehung"

7. Die Anlagen 2 bis 4 zur Besoldungsordnung 1967 erhalten die folgende Fassung:

Gehaltsansätze

Schema I

Gehalts- stufe	Verwendungsgruppe					
	1	2	3P	3A	3	4
	S c h i l l i n g					
1	8189	7949	7708	7557	7468	7229
2	8477	8189	7925	7752	7637	7361
3	8765	8429	8141	7948	7804	7493
4	9053	8669	8357	8143	7973	7625
5	9341	8909	8573	8339	8141	7757
6	9630	9150	8788	8534	8308	7889
7	9916	9388	9004	8729	8477	8022
8	10206	9630	9221	8925	8645	8153
9	10493	9870	9438	9121	8812	8285
10	10781	10108	9653	9317	8981	8417
11	11069	10349	9870	9513	9150	8550
12	11358	10590	10084	9708	9317	8682
13	11646	10830	10301	9904	9485	8812
14	11934	11069	10517	10099	9653	8945
15	12089	11309	10734	10294	9822	9077
16	12677	11550	10950	10490	9989	9210
17	13263	12005	11518	10685	10157	9341
18	13850	-	-	10880	10326	9474
19	14437	-	-	-	-	-
20	15027	-	-	-	-	-
21	15614	-	-	-	-	-

Schema II

Gehalts- stufe	Dienstklasse III				
	Verwendungsgruppe				
	E	D	C	B	A
	S c h i l l i n g				
1	7229	7708	8189	9630	12713
2	7361	7925	8477	9989	-
3	7493	8141	8765	10349	-
4	7625	8357	9053	10709	-
5	7757	8573	9341	11069	-
6	7889	8788	9630	11430	-
7	8022	9004	9916	11790	-
8	8153	9221	10206	-	-
9	8285	9438	10493	-	-
10	8417	9653	10781	-	-
11	8550	9870	11069	-	-
12	8682	10084	11358	-	-
13	8812	10301	-	-	-
14	8945	10517	-	-	-
15	9077	10734	-	-	-
16	9210	10950	-	-	-
17	9341	11518	-	-	-
18	9474	-	-	-	-

Schema II

Gehalts- stufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
	S c h i l l i n g					
1	-	-	18553	22789	31066	44620
2	-	15614	19140	23558	32752	47164
3	12089	16203	19725	24323	34437	49710
4	12677	16788	20493	26009	36984	52258
5	13263	17376	21261	27693	39526	54801
6	13850	17962	22024	29381	42073	57349
7	14437	18553	22789	31066	44620	-
8	15027	19140	23558	32752	47164	-
9	15614	19725	24323	34437	-	-

Schema II L

Gehalts- stufe	Verwendungsgruppe				
	L 3	L 2b 1	L 2a 1	L 2a 2	L 1
	S c h i l l i n g				
1	9269	10463	11638	12549	13992
2	9473	10713	12034	12967	14535
3	9674	10960	12427	13386	15077
4	9877	11209	12823	13805	15691
5	10080	11457	13215	14223	16488
6	10401	12091	14004	15066	17752
7	10893	12722	14821	16087	19015
8	11384	13357	15637	17108	20277
9	11878	13990	16581	18290	21540
10	12371	14624	17525	19473	22803
11	12865	15256	18470	20654	24065
12	13357	16131	19413	21836	25328
13	13849	17004	20360	23018	26591
14	14342	17879	21303	24201	27855
15	15027	18753	22246	25382	29116
16	15711	19627	23192	26565	30795
17	16395	20499	24137	27749	33906

1. Zu § 23a:

Die Allgemeine Dienstzulage beträgt monatlich

- a) für Beamte des Schemas I 1117 S;
- b) für Beamte des Schemas II
 - in den Dienstklassen III bis V 1117 S,
 - in den Dienstklassen VI bis IX 1418 S.

2. Zu § 24 Abs. 1 und 3:

Die Pflegedienst-Chargenzulage beträgt monatlich

- a) 2371 S für Lehrvorsteher (Lehroberinnen),
Leitende Lehrassistenten
an den Schulen für den medizinisch-technischen
Laboratoriumsdienst, für den physiotherapeu-
tischen Dienst, für den radiologisch-technischen
Dienst und für den medizinisch-technischen
Fachdienst im Allgemeinen Krankenhaus der
Stadt Wien,
Oberinnen,
Pflegevorsteher,
Schuloberinnen;
- b) 1939 S für Lehrassistenten,
Lehrhebammen,
Lehrschwwestern (Lehrpfleger),
Leitende Lehrassistenten,
soweit nicht lit. a anzuwenden ist,
Oberassistenten,
Oberhebammen,
Oberpflegerinnen des Jugendamtes,
Oberschwwestern (Oberpfleger);
- c) 1506 S für Stationsassistenten,
Stationshebammen,
Stationspflegerinnen des Jugendamtes,
Stationsschwwestern (Stationspfleger).

9. Zu § 24 Abs. 9:

Die Dienstzulage für Erzieher beträgt monatlich
in der Verwendungsgruppe C 395 S,
in der Verwendungsgruppe D 567 S.

10. Zu § 24 Abs. 10:

Die Feuerwehr-Chargenzulage beträgt monatlich
a) 2426 S für Hauptbrandmeister;
b) 1819 S für Oberbrandmeister;
c) 1414 S für Brandmeister,
Inspektions-Rauchfangkehrer nach Vollendung einer
sechsjährigen Dienstzeit als Inspektions-Rauch-
fangkehrer;
d) 507 S für Inspektions-Rauchfangkehrer vor Vollendung
einer sechsjährigen Dienstzeit als Inspektions-
Rauchfangkehrer,
Löschmeister,
Oberfeuerwehrmänner.

11. Zu § 24 Abs. 11:

Die Feuerwehr-Chargenzulage beträgt 507 S monatlich.

12. Zu § 26 lit. a Abs. 1 und 4:

Die Leiterzulage beträgt monatlich

a) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 1 eingereicht sind:

in der Dienst- zulagengruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehalts- stufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
S c h i l l i n g			
I	5060	5409	5740
II	4553	4870	5167
III	4046	4331	4593
IV	3538	3784	4023
V	3036	3243	3443

b) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 2a 2 eingereicht sind:

in der Dienst- zulagengruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehalts- stufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
	S c h i l l i n g		
I	2475	2677	2882
II	2030	2191	2356
III	1630	1754	1877
IV	1363	1462	1563
V	1137	1220	1304

c) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 2a 1 oder L 2b 1 eingereicht sind:

in der Dienst- zulagengruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehalts- stufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
	S c h i l l i n g		
I	1926	2104	2265
II	1627	1763	1881
III	1359	1466	1564
IV	1133	1228	1304
V	815	879	938

d) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 3 eingereicht sind:

in der Dienst- zulagengruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehalts- stufe 16
	1 bis 10	11 bis 15	
	S c h i l l i n g		
I	371	391	423
II	532	543	572
III	762	782	832
IV	1060	1086	1151
V	1133	1171	1257
VI	1526	1559	1660
VII	1915	1946	2078
VIII	2302	2331	2490
IX	2688	2714	2901
X	3079	3098	3312

13. Zu § 26 lit. c Abs. 1:

Die Dienstzulage beträgt monatlich

in den Gehaltsstufen 1 bis 5	683 S,
in den Gehaltsstufen 6 bis 11	953 S,
ab der Gehaltsstufe 12	1259 S.

14. Zu § 26 lit. c Abs. 2:

Die Dienstzulage beträgt 460 S monatlich.

15. Zu § 26 lit. c Abs. 4:

Die Dienstzulage beträgt monatlich

in den Gehaltsstufen 1 bis 10	2302 S,
in den Gehaltsstufen 11 bis 15	2331 S,
ab der Gehaltsstufe 16	2490 S.

16. Zu § 26 lit. d Abs. 2:

Die Dienstzulage beträgt 2371 S monatlich.

17. Zu § 33:

a) Beamte des Schemas I:

Gehalts- stufe	Verwendungsgruppe					
	1	2	3P	3A	3	4
	S c h i l l i n g					
18	-	12460	12089	-	-	-
19	-	12917	12677	11076	10494	9606
20	-	-	-	11271	10663	9738
21	-	-	-	-	-	-
22	16788	-	-	-	-	-

b) Beamte des Schemas II:

Gehalts- stufe	Verwendungsgruppe E	
	Dienstklasse III	
	S c h i l l i n g	
19	9606	
20	9738	

Dienst- klasse	Gehaltsstufe		
	10	9	7
	S c h i l l i n g		
IV	16788	-	-
V	20493	-	-
VI	26009	-	-
VII	36984	-	-
VIII	-	49710	-
IX	-	-	59894

Gehalts- stufe	Verwendungsgruppe D	
	Dienstklasse III	
	S c h i l l i n g	
18	12089	
19	12677	

c) Beamte des Schemas II L:

Gehalts- stufe	Verwendungsgruppe				
	L 3	L 2b 1	L 2a 1	L 2a 2	L 1
	S c h i l l i n g				
18	17079	21374	25082	28933	35738
19	17763	22247	26027	30116	37568

Überstellung aus der Verwendungsgruppe D

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe									
	D	E	C	B	A	1	2, 3P, L 3, L 2b1	3A, 3, 4	L 2a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe					
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾
III/2	III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	1	1 ¹⁾
III/3	III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	2	1
III/4	III/4	III/4	III/4	III/4	IV/5	4	4	4	3	2
III/5	III/5	III/5	III/5	III/5	IV/6	5	5	5	4	3
III/6	III/6	III/6	III/6	III/6	IV/7	6	6	6	5	4
III/7	III/7	III/7	III/7	III/7	IV/8	7	7	7	6	5
III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/9	8	8	8	7	7	6
III/9	III/9	III/9	IV/5	V/3	9	9	9	8	8	7
III/10	III/10	III/10	IV/6	V/4	10	10	10	9	9	8
III/11	III/11	III/11	IV/7	V/5	11	11	11	10	10	9
III/12	III/12	III/12	IV/8	V/6	12	12	12	11	11	10
III/13	III/13	IV/3	IV/9	V/7	13	13	13	12	12	11
III/14	III/14	IV/4	V/3	V/8	14	14	14	13	13	12
III/15	III/15	IV/5	V/4	V/9	15	15	15	14	14	13
III/16	III/16	IV/6	V/5	VI/4	16	16	16	15	15	14
III/17	III/17	IV/7	V/6	VI/5	17	17	17	16	16	15
III/17	III/18 ⁴⁾	IV/8 ⁴⁾	V/7 ⁴⁾	VI/6 ⁴⁾	18 ⁴⁾	17	18 ⁴⁾	17 ⁴⁾	17 ⁴⁾	16 ⁴⁾
3.u.4. Jahr III/17 ab 5. Jahr	III/18 ⁵⁾	IV/9 ¹⁾	V/8 ¹⁾	VI/7 ¹⁾	19 ¹⁾	17	18 ⁵⁾	17 ⁵⁾	17 ⁵⁾	17 ¹⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe C

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe									
	C	E	D	B	A	1	2, 3P, L 3, L 2b1	3A, 3, 4	L 2a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe					
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾
III/2	III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	1	1 ¹⁾
III/3	III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	2	1
III/4	III/4	III/4	III/4	III/4	IV/5	4	4	4	3	2
III/5	III/5	III/5	III/5	III/5	IV/6	5	5	5	4	3
III/6	III/6	III/6	III/6	III/6	IV/7	6	6	6	5	4
III/7	III/7	III/7	III/7	III/7	IV/8	7	7	7	6	5
III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/9	IV/9	8	8	8	7	6
III/9	III/9	III/9	IV/5	V/3	V/3	9	9	9	8	7
III/10	III/10	III/10	IV/6	V/4	V/4	10	10	10	9	8
III/11	III/11	III/11	IV/7	V/5	V/5	11	11	11	10	9
III/12	III/12	III/12	IV/8	V/6	V/6	12	12	12	11	10
IV/3	III/13	III/13	IV/9	V/7	V/7	13	13	13	12	11
IV/4	III/14	III/14	V/3	V/8	V/8	14	14	14	13	12
IV/5	III/15	III/15	V/4	V/9	V/9	15	15	15	14	13
IV/6	III/16	III/16	V/5	VI/4	VI/4	16	16	16	15	14
IV/7	III/17	III/17	V/6	VI/5	VI/5	17	17	17	16	15
IV/8	III/18	III/17 ²⁾	V/7	VI/6	VI/6	18	17 ²⁾	18	17	16
IV/9	III/18 ²⁾	III/17 ³⁾	V/8	VI/7	VI/7	19	17 ³⁾	18 ²⁾	17 ²⁾	17
V/2	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/7	VI/6	VI/6	21	17 ³⁾	18 ³⁾	17	16
V/3	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/8	VI/7	VI/7	21 ²⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ²⁾	17
V/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9	VI/8	VI/8	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ²⁾
V/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ²⁾	VI/9	VI/9	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
V/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ²⁾	VI/9 ²⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
V/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
V/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
V/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe B

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe										
	B	E	D	C	A	1	2, 3P	3A, 3, 4	L 3, L 2b ¹⁾	L 2a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe						
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾	
III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	2	1	1 ¹⁾	
III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	3	2	1	
III/4	III/4	III/4	III/4	IV/5	4	4	4	4	3	2	
III/5	III/5	III/5	III/5	IV/6	5	5	5	5	4	3	
III/6	III/6	III/6	III/6	IV/7	6	6	6	6	5	4	
III/7	III/7	III/7	III/7	IV/8	7	7	7	7	6	5	
IV/4	III/8	III/8	III/8	IV/9	8	8	8	8	7	6	
IV/5	III/9	III/9	III/9	V/3	9	9	9	9	8	7	
IV/6	III/10	III/10	III/10	V/4	10	10	10	10	9	8	
IV/7	III/11	III/11	III/11	V/5	11	11	11	11	10	9	
IV/8	III/12	III/12	III/12	V/6	12	12	12	12	11	10	
IV/9	III/13	III/13	IV/3	V/7	13	13	13	13	12	11	
V/2	III/13	III/13	IV/3	V/3 ¹⁾	13	13	13	9 ⁶⁾	8 ⁶⁾	7 ⁶⁾	
V/3	III/14	III/14	IV/4	V/3	14	14	14	10 ⁶⁾	9 ⁶⁾	8 ⁶⁾	
V/4	III/15	III/15	IV/5	V/4	15	15	15	11 ⁶⁾	10 ⁶⁾	9 ⁶⁾	
V/5	III/16	III/16	IV/6	V/5	16	16	16	12 ⁶⁾	11 ⁶⁾	10 ⁶⁾	
V/6	III/17	III/17	IV/7	V/6	17	17	17	13 ⁶⁾	12 ⁶⁾	11 ⁶⁾	
V/7	III/18	III/17 ²⁾	IV/8	V/7	18	17 ²⁾	18	14 ⁶⁾	13 ⁶⁾	12 ⁶⁾	
V/8	III/18 ²⁾	III/17 ³⁾	IV/9	V/8	19	17 ³⁾	18 ²⁾	15 ⁶⁾	14 ⁶⁾	13 ⁶⁾	
V/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ²⁾	V/9	20	17 ³⁾	18 ³⁾	16 ⁶⁾	15 ⁶⁾	14 ⁶⁾	
VI/1	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/2 ¹⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	14 ⁶⁾	13 ⁶⁾	12 ⁶⁾	
VI/2	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/2	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	15 ⁶⁾	14 ⁶⁾	13 ⁶⁾	
VI/3	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/3	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	16 ⁶⁾	15 ⁶⁾	14 ⁶⁾	
VI/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/4	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ⁶⁾	16 ⁶⁾	15 ⁶⁾	
VI/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/5	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ⁷⁾	17 ⁶⁾	16 ⁶⁾	
VI/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/6	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ⁷⁾	17 ⁶⁾	
VI/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/7	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ⁷⁾	
VI/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/8	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	
VI/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/9	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe										
	B	E	D	C	A	1	2, 3P	3A, 3, 4	L 3, L 2b1	L 2a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe					
	VII/1	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/1	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VII/2	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/2	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VII/3	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/3	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VII/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/4	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VII/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/5	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VII/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/6	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VII/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/7	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VII/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/8	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VII/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/9	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe A

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe										
	A	E	D	C	B	1	2, 3 P	3 A, 3, 4	L 3, L 2b 1	L 2a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe					
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	1	1	1	1	1	1
IV/5	III/2	III/2	III/2	III/2	III/2	2	2	2	2	2	2
IV/6	III/3	III/3	III/3	III/3	III/3	3	3	3	3	3	3
IV/7	III/4	III/4	III/4	III/4	III/4	4	4	4	4	4	4
IV/8	III/5	III/5	III/5	III/5	III/5	5	5	5	5	5	5
IV/9	III/6	III/6	III/6	III/6	III/6	6	6	6	6	6	6
V/3	III/7	III/7	III/7	III/7	III/7	7	7	7	5 ⁶⁾	5 ⁶⁾	5 ⁶⁾
V/4	III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/4	8	8	8	6 ⁶⁾	6 ⁶⁾	6 ⁶⁾
V/5	III/9	III/9	III/9	IV/5	IV/5	9	9	9	7 ⁶⁾	7 ⁶⁾	7 ⁶⁾
V/6	III/10	III/10	III/10	IV/6	IV/6	10	10	10	8 ⁶⁾	8 ⁶⁾	8 ⁶⁾
V/7	III/11	III/11	III/11	IV/7	IV/7	11	11	11	9 ⁶⁾	9 ⁶⁾	9 ⁶⁾
V/8	III/12	III/12	III/12	IV/8	IV/8	12	12	12	10 ⁶⁾	10 ⁶⁾	10 ⁶⁾
V/9	III/13	III/13	IV/3	IV/9	IV/9	13	13	13	11 ⁶⁾	11 ⁶⁾	11 ⁶⁾
VI/2	III/12	III/12	III/12	IV/8	IV/8	12	12	12	7	7	7
VI/3	III/13	III/13	IV/3	IV/9	IV/9	13	13	13	8	8	8
VI/4	III/14	III/14	IV/4	V/3	V/3	14	14	14	9	9	9
VI/5	III/15	III/15	IV/5	V/4	V/4	15	15	15	10	10	10
VI/6	III/16	III/16	IV/6	V/5	V/5	16	16	16	11	11	11
VI/7	III/17	III/17	IV/7	V/6	V/6	17	17	17	12	12	12
VI/8	III/18	III/17 ²⁾	IV/8	V/7	V/7	18	17 ²⁾	18 ²⁾	13	13	13
VI/9	III/18 ²⁾	III/17 ³⁾	IV/9	V/8	V/8	19	17 ³⁾	18 ³⁾	14	14	14
VII/1	III/17	III/17	IV/7	V/6	V/6	17	17	17	12	12	12
VII/2	III/18	III/17 ²⁾	IV/8	V/7	V/7	18	17 ²⁾	18	13	13	13
VII/3	III/18 ²⁾	III/17 ³⁾	IV/9	V/8	V/8	19	17 ³⁾	18 ²⁾	14	14	14
VII/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ²⁾	V/9	V/9	20	17 ³⁾	18 ³⁾	15	15	15
VII/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ²⁾	V/9 ²⁾	21	17 ³⁾	18 ³⁾	16	16	16
VII/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ²⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17	17	17
VII/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ²⁾	17 ²⁾	17 ²⁾
VII/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VII/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
VIII/1-8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
IX/1-6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe									
	E	D	C	B	A	1	2, 3P, L 3, L 2b 1	3A, 3, 4	L 2a	L 1
alte Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe				
18 ab 5. Jahr	III/18	III/17	IV/9 ⁵⁾	V/9 ¹⁾	VI/8 ¹⁾	20 ¹⁾	17	18	17	17 ⁵⁾
19	III/18 ²⁾	III/17 ³⁾	IV/9	V/8	VI/7	-	17 ³⁾	18 ²⁾	17 ²⁾	17
20	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ²⁾	V/9	VI/8	-	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ²⁾
21	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ²⁾	VI/9	-	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾
21 3. und 4. Jahr	III/18 ²⁾	III/17 ²⁾	IV/9 ²⁾	V/9 ²⁾	VI/9	-	17 ²⁾	18 ²⁾	17 ²⁾	17 ²⁾
21 ab 5. Jahr	III/18	III/17	IV/9	V/9	VI/9	-	17	18	17	17

Fußnoten zur Anlage 4:

- 1) Vorrückungstermin ist der Tag der Überstellung.
- 2) Der Vorrückungstermin ist um zwei Jahre zu verbessern.
- 3) Der Vorrückungstermin ist um vier Jahre zu verbessern.
- 4) Der Vorrückungstermin ist um zwei Jahre zu verschlechtern.
- 5) Vorrückungstermin ist der Tag der Überstellung, verbessert um zwei Jahre.
- 6) Der Vorrückungstermin ist um ein Jahr zu verbessern.
- 7) Der Vorrückungstermin ist um drei Jahre zu verbessern."

Artikel II

(1) Beamte, die vor dem 1. Jänner 1984 in die Gehaltsstufe 18 der Verwendungsgruppe L 1 vorgerückt sind, sind ab 1. Jänner 1984 so zu behandeln, als ob diese Vorrückung nicht erfolgt wäre.

(2) Für Beamte der Verwendungsgruppe L 1 beträgt die Dienstalterszulage abweichend von der Bestimmung des § 13 Abs. 4 der Besoldungsordnung 1967 in der Fassung des Art. I Z. 2

bei einer Einreihung

~~in die Gehaltsstufe~~

17 5. und 6. Jahr	824 S,
17 7. Jahr und später	2747 S.

Artikel III

Die am 31. Dezember 1983 in die Verwendungsgruppen L 2b 3 und L 2b 2 eingereihten Beamten des Dienststandes sind mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1984 gemäß der Anlage 4 zur Besoldungsordnung 1967 in der am 31. Dezember 1983 geltenden Fassung mit der Abweichung in die Verwendungsgruppe L 2a 1 zu überstellen, daß ein bereits bestehender Anspruch auf die Dienstalterszulage auch in der Verwendungsgruppe L 2a 1 gewahrt bleibt. Die Erfordernisse für die Einreihung in die Verwendungsgruppe L 2a 1 gelten als erfüllt.

Artikel IV

(1) Die Ruhegenüsse der Beamten, die vor dem 1. Jänner 1984 aus dem Dienststand ausgeschieden sind und deren ruhegenußfähigem Monatsbezug ein Gehalt der Verwendungsgruppe L 2b 3 oder L 2b 2 zugrundeliegt, sind mit Wirkung vom 1. Jänner 1984 neu zu bemessen. Gleiches gilt für die Versorgungsgenüsse der Hinterbliebenen nach solchen Beamten. Eine Änderung des Hundertsatzes des Ruhegenusses tritt durch die Neubemessung nicht ein.

(2) Bei der Neubemessung gemäß Abs. 1 tritt anstelle des bisherigen ruhegenußfähigen Monatsbezuges jener neue ruhegenußfähige Monatsbezug, der sich ergeben würde, wenn der Beamte im Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Dienststand in sinngemäßer Anwendung des Art. III in die Verwendungsgruppe L 2a 1 überstellt worden wäre. Hierbei ist eine im neuen ruhegenußfähigen Monatsbezug enthaltene Leiterzulage gemäß § 26 lit. a Abs. 1 der Besoldungsordnung 1967 in der Dienstzulagenstufe I

- a) um 15 v.H. zu erhöhen, wenn die im bisherigen Monatsbezug enthaltene Leiterzulage gemäß § 26 lit. a Abs. 1 der Besoldungsordnung 1967 keiner Erhöhung gemäß § 26 lit. a Abs. 3 der Besoldungsordnung 1967 unterlag,
- b) um 40 v.H. zu erhöhen, wenn die im bisherigen Monatsbezug enthaltene Leiterzulage gemäß § 26 lit. a Abs. 1 der Besoldungsordnung 1967 einer Erhöhung gemäß § 26 lit. a Abs. 3 der Besoldungsordnung 1967 um 25 v.H. unterlag.

Artikel V

Bei Beamten, die vor dem 1. Jänner 1972 aus dem Dienststand ausgeschieden sind und in deren ruhegenußfähigem Monatsbezug eine Pflegedienst-Chargenzulage enthalten ist, ist dem ruhegenußfähigen Monatsbezug die Pflegedienst-Chargenzulage statt mit den Beträgen gemäß Z. 2 der Anlage 3 zur Besoldungsordnung 1967 mit folgenden Beträgen zugrunde zu legen:

- 1499 S für Lehrassistenten,
Lehrhebammen,
Lehrschwwestern (Lehrpfleger),

Erläuterungen

zum Gesetz, mit dem die Besoldungsordnung 1967 geändert wird
(23. Novelle zur Besoldungsordnung 1967)

Die Verhandlungen zwischen den Gebietskörperschaften und den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes über die Besoldungsregelung ab 1984 brachten am 1. Dezember 1983 das Ergebnis, daß die Bezüge der Beamten mit Ausnahme der Haushaltszulage ab 1. Jänner 1984 im Ausmaß von 3 v.H. bis 5,33 v.H. erhöht werden. Die rechnerische Ermittlung der neuen Gehaltsansätze erfolgt durch Anhebung jedes Gehaltsansatzes um 2,67 v.H. Das Ergebnis dieser Berechnung, vermehrt um den Betrag von 183,-- S, bildet den neuen Gehaltsansatz. Die Allgemeine Dienstzulage wird um 3 v.H., sonstige Dienstzulagen werden um 2,67 v.H. und die Nebengebühren um 3,89 v.H. erhöht. Gleichzeitig soll der von Beamten zu leistende Pensionsbeitrag um 0,5 Prozentpunkte auf 7,5 v.H. angehoben werden. Bei künftigen Gehaltserhöhungen soll der Pensionsbeitrag jeweils um 0,5 Prozentpunkte bis auf 9 v.H. erhöht werden.

Durch den vorliegenden Gesetzentwurf soll unter anderem das Ergebnis dieser Besoldungsregelung ab 1. Jänner 1984 für die Beamten der Gemeinde Wien realisiert werden. Die Verwirklichung der vorgesehenen besoldungsrechtlichen Maßnahmen erfordert (einschließlich der Anhebung der Nebengebühren, der Pensionen und der Bezüge der Vertragsbediensteten) pro Jahr Mehrkosten von etwa 860 Millionen Schilling, wobei auf die Wiener Stadtwerke ca. 255 Millionen Schilling entfallen. Durch die Erhöhung des Pensionsbeitrages auf 7,5 v.H. ergeben sich Mehreinnahmen von etwa 42 Millionen Schilling pro Jahr, 14 Millionen davon entfallen auf die Wiener Stadtwerke.

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Bund und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst sollen durch eine 41. Novelle zum Gehaltsgesetz 1956 die Gehaltsrelationen der Bundeslehrer der Verwendungsgruppe L 1 zu den Gehaltsansätzen vergleichbarer Verwaltungsbeamter mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1984 dadurch verbessert werden, daß in der Verwendungsgruppe L 1 die bisherige Gehaltsstufe 1 entfällt und die besoldungsrechtliche Stellung der Beamten des Dienststandes um zwei Jahre verbessert wird. Ferner werden die Gehaltsansätze der Gehaltsstufen 5 bis 16 erhöht. Die durch diese Maßnahmen bewirkte Erhöhung der Bezüge soll in

drei Etappen, und zwar mit 1. Jänner 1984 im Ausmaß von 30 v.H., mit 1. Jänner 1985 im Ausmaß von weiteren 30 v.H. und mit 1. Jänner 1986 im vollen Ausmaß wirksam werden.

Die durch die Besoldungsordnung 1967 geregelten Gehaltsansätze der Beamten, die als Leiter oder Lehrer an einer von der Gemeinde Wien erhaltenen Privatschule tätig sind, entsprachen bisher immer den Gehaltsansätzen der vergleichbaren Bundeslehrer. Es sollen daher auch die erwähnten Verbesserungen der ersten Etappe durch den vorliegenden Gesetzentwurf mit 1. Jänner 1984 für die städtischen Lehrer der Verwendungsgruppe L 1 wirksam werden. Die Auswirkungen der zweiten und dritten Etappe sollen künftigen Novellen zur Besoldungsordnung 1967 vorbehalten bleiben. Von der Neuregelung werden im Bereich der Gemeinde Wien lediglich 18 Beamte des Dienststandes und vier Ruhestandsbeamte betroffen. In Abweichung von der Bundesregelung, jedoch bei gleicher materieller Auswirkung, soll die Gehaltsstaffel der Verwendungsgruppe L 1 wie bisher mit der Gehaltsstufe 1 beginnen und künftig mit der Gehaltsstufe 17 enden, wobei in den Gehaltsstufen 1 bis 16 die Ansätze des Bundes der Gehaltsstufen 2 bis 17 übernommen werden. Der Höchstbezug (bisher Gehaltsstufe 18, nunmehr Gehaltsstufe 17) bleibt wie beim Bund unverändert.

Gemäß Art. VII Abs. 6 der 14. Novelle zur Besoldungsordnung 1967, LGBI. für Wien Nr. 7/1978, sind seit 1. Jänner 1978 Aufnahmen oder Überstellungen von Beamten in die Verwendungsgruppen L 2b 3 und L 2b 2 nicht mehr zulässig. Derzeit sind in diese Verwendungsgruppen nur mehr neun Beamte des Dienststandes eingereiht. Da eine Vermehrung nicht mehr eintreten kann, wurde mit der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten vereinbart, diese Verwendungsgruppen aufzulassen und die betroffenen Beamten in die Verwendungsgruppe L 2a 1 zu überstellen. Für die sechs betroffenen Empfänger von Ruhe- und Versorgungsgenüssen sind entsprechende Übergangsbestimmungen vorgesehen.

Durch den Gesetzentwurf soll außerdem die Aufteilung der Beamtengruppen im Schema II L eine straffere Fassung erhalten. Grundsätzlich sollen für die Einreihung eines Lehrers oder Leiters einer Unterrichtsanstalt (der Uhrmacherlehrwerkstätte) in eine der nunmehr verbleibenden Verwendungsgruppen L 1, L 2a 2, L 2a 1, L 2b 1 und L 3 die bundesrechtlichen Bestimmungen des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, wie sie für vergleichbare Bundeslehrer gelten, sinngemäß anzuwenden sein.

Der Gesetzentwurf enthält ferner dem Bundesrecht nachgebildete Bestimmungen über eine Dienstzulage für den Abteilungsvorstand an der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und sieht außerdem aus Gründen der Rechtsbereinigung den Entfall der überholten Musiklehrerzulage vor.

Zu den einzelnen Bestimmungen des Entwurfes ist folgendes zu bemerken:

Zu Art. I Z. 1:

Diese Bestimmung enthält die Erhöhung des Pensionsbeitrages auf 7,5 v.H. für die Zeit ab 1. Jänner 1984. Gleichzeitig wurde die Änderung des § 6a der Besoldungsordnung 1967 zum Anlaß genommen, die Formulierung der Abs. 1 und 2 an die Formulierung des § 22 Gehaltsgesetz 1956 anzupassen.

Zu Art. I Z. 2:

Durch die Auflassung der Verwendungsgruppen L 2b 2 und L 2b 3 ist die bisherige Sonderregelung hinsichtlich der Dienstalterszulage für diese Verwendungsgruppen entbehrlich geworden. Die Neufassung sieht eine einheitliche Dienstalterszulage im Ausmaß des Eineinhalbfachen des Differenzbetrages zwischen den Gehaltsansätzen der höchsten Gehaltsstufe und der nächstniedrigen Gehaltsstufe einer Verwendungsgruppe vor.

Zu Art. I Z. 3 und 5:

Durch die Neugestaltung der Gruppenaufteilung des Schemas II L (vgl. Art. I Z. 6) ist eine Neufassung der Bestimmungen über die Zulagen für bestimmte Lehrer und Leiter an der Akademie für Sozialarbeit erforderlich. Materiell entspricht diese Regelung der bisherigen Rechtslage.

Zu Art. I Z. 4:

Die Einführung einer Dienstzulage für den Abteilungsvorstand an der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen folgt der bundesgesetzlichen Regelung des § 58 des Gehaltsgesetzes 1956 mit der Abweichung, daß diese Dienstzulage lediglich im halben Ausmaß der Leiterzulage festgesetzt

wird, weil dem Abteilungsvorstand an der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Stadt Wien durch die Bestellung einer eigenen Kindergartenleiterin für den Übungskindergarten im Gegensatz zu den an den Bundesbildungsanstalten für Kindergärtnerinnen bestehenden Organisationsformen eine verminderte Aufgabenstellung zukommt. Gleichzeitig soll die bisherige Regelung betreffend die Gebühr einer Musiklehrerzulage als überholt entfallen.

Zu Art. I Z. 6:

In der neuen Gruppenaufteilung sind die Verwendungsgruppen L 2b 2 und L 2b 3 nicht mehr berücksichtigt. Weiters soll bezüglich der Anstellungserfordernisse anstelle des Beamten-Dienstrechtsgesetzes, BGBl.Nr. 329/1977, nunmehr das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 des Bundes anwendbar erklärt werden.

Zu Art. I Z. 7:

Die Anlage 2 enthält die ab Jänner 1984 geltenden Gehaltsansätze sowie die im allgemeinen Teil der Erläuterungen angeführten Änderungen im Bereich des Schemas II L. Es entfallen die Gehaltsansätze für die Verwendungsgruppen L 2b 2 und L 2b 3 sowie der Gehaltsstufe 18 der Verwendungsgruppe L 1. Gleichzeitig werden die Gehaltsansätze der Gehaltsstufen 1 bis 17 der Verwendungsgruppe L 1 erhöht. Die Anlagen 3 und 4 werden lediglich den Änderungen der Anlage 2 angepaßt. Die Anlage 3 enthält überdies die ab Jänner 1984 geltenden Ansätze der ruhegenüßfähigen Dienstzulagen.

Zu Art. II:

Diese Regelung deckt den Entfall der Gehaltsstufe 18 ab und entspricht hinsichtlich der Dienstalterszulage der für die erste Etappe geltenden bundesrechtlichen Übergangslösung.

Zu Art. III:

Die Überstellung der bisher in die Verwendungsgruppen L 2b 3 und L 2b 2 eingereihten Beamten des Dienststandes erfordert zur Vermeidung von Bezugsabfällen Wahrungsbestimmungen hinsichtlich des Anspruches auf die Dienstalterszulage.

Zu Art. IV:

Bei der Neubemessung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse nach den Ansätzen der Verwendungsgruppe L 2a 1 sind Währungsbestimmungen zur Vermeidung eines Bezugsabfalles in jenen beiden Fällen erforderlich, in denen im ruhegenußfähigen Monatsbezug eine Leiterzulage gemäß § 26 Abs. 1 lit. a der Besoldungsordnung 1967 enthalten ist, da die Leiterzulagen in den Verwendungsgruppen L 2b 2 und L 2b 3 höher sind als die Leiterzulagen in der Verwendungsgruppe L 2a 1.

Zu Art. V bis VIII:

Entsprechend der allgemeinen Bezugserhöhung sollen ab 1. Jänner 1984 auch die Beträge erhöht werden, mit denen bei Beamten, die vor dem 1. Jänner 1972, dem 1. Jänner 1973 oder dem 1. Jänner 1978 aus dem Dienststand ausgeschieden sind, bestimmte Dienstzulagen in der Pension berücksichtigt werden.

Zu Art. IX:

Diese Bestimmung ist im Hinblick auf Art. 118 Abs. 2 B-VG für jene Teile des Gesetzes erforderlich, die nicht zum Bestandteil der Besoldungsordnung 1967 werden.

Zu Art. X:

Dieses Gesetz soll mit 1. Jänner 1984 in Kraft treten.